



# Fachverband-News

31. Oktober 2018

## Inhaltsverzeichnis:

Relevante Gesetzesänderungen

CER Monitor 32, 33

CER/EIM Technical News No. 1

InSights International 33/2018

Die heimischen Bahnen sichern 100.000 Arbeitsplätze

Eisenbahnen: KV-Verhandlungen ohne Einigung, aber mit einem Vorstoß der Arbeitgeber

Eisenbahnen: Fachverband verwundert über Blockade-Haltung der Gewerkschaft zur freiwilligen Lohnerhöhung seitens der Unternehmen

Anschlussbahnen sind Rückgrat des Schienengüterverkehrs

Eurobarometer zur Zufriedenheit der Bahn:

EU-Minister wollen 35 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Pkw

Postbus startet Testbetrieb eines Wasserstoffbusses

Erweitertes ÖBB-Terminal Wolfurt in Betrieb genommen

U2xU5: Spatenstich für neue U-Bahn-Strecken

ÖBB bauen für 35 Millionen in Innsbruck

NÖVOG: Barbara Komarek ist neue Geschäftsführerin

Vöcklabruck wird zusätzliche Haltestelle der WESTbahn

Der Achenseebahn droht 2019 das Betriebsende

BRD Bund plant neues Förderprogramm für die Schiene

BRD: Schienengüterverkehr schrumpft nicht, er wächst

## Relevante Gesetzesänderungen

254. Änderung der Grenzwertverordnung 2011 (GKV 2011) und der Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2017 (VGÜ 2017)

⇒ [Bundesgesetzblatt](#)

237. Änderung der Sachbezugswerteverordnung

⇒ [Bundesgesetzblatt](#)

CER Monitor 32, 33

siehe Anhang

CER/EIM Technical News No. 1

siehe Anhang

InSights International 33/2018

siehe Anhang

Die heimischen Bahnen sichern 100.000 Arbeitsplätze

Die Arbeitsplätze von 100.000 Personen werden durch das System Bahn geschaffen oder gesichert, so eine aktuelle Wirtschaftskammerstudie. Der gesamte Bruttowertschöpfungseffekt des Systems Bahn liegt bei 8,18 Mrd Euro. Das System Bahn umfasst 2,6 Prozent der Bruttowertschöpfung Österreichs. Zehn Personen, die bei Österreichs Bahnen beschäftigt sind, schaffen weitere sechs Arbeitsplätze (bei der Bahnindustrie oder Zulieferern). Im Verkehr liegt das mit Abstand größte Potenzial, Klima- und Energieziele zu erreichen. Die verstärkte Verlagerung der Güter von der Straße auf die Schiene ist unverzichtbar, betonten Verkehrsminister Norbert Hofer und Thomas Scheiber, Obmann des Fachverbands Schienenbahnen.

⇒ [weiter](#)

Die neuen **Factboxen** finden Sie unter:

⇒ [Schienenpersonenverkehr](#)

⇒ [Schienengüterverkehr](#)

⇒ [Innerstädtischer Schienenverkehr](#)

⇒ [Anschlussbahnen in Österreich](#)

Eisenbahnen: KV-Verhandlungen ohne Einigung, aber mit einem Vorstoß der Arbeitgeber

Auch nach der am 24. Oktober stattgefundenen siebten Gesprächsrunde zwischen dem Fachverband der Schienenbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und dem Fachbereich Eisenbahnen in der Gewerkschaft vda ist kein Ende der bereits seit dem Frühjahr andauernden Kollektivvertragsverhandlungen und damit auch kein KV-Abschluss für 2018 in Sicht.

⇒ [weiter](#)

## Eisenbahnen: Fachverband verwundert über Blockade-Haltung der Gewerkschaft zur freiwilligen Lohnerhöhung seitens der Unternehmen

Obmann Scheiber appelliert an Sozialpartner: „KV-Verhandlungen nicht für politische Ziele auf dem Rücken der gesamten Branche missbrauchen.“

Der Obmann des Fachverbandes Schienenbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich, Thomas Scheiber, zeigt sich verwundert über die Reaktion der Gewerkschaft auf den Vorschlag der Arbeitgeber, die Gehälter freiwillig vorweg um 3 Prozent zu erhöhen. Und das unabhängig von den laufenden KV-Verhandlungen, bei denen aufgrund der überbordenden Forderungen der Gewerkschaft noch keine Einigung in Sicht ist. „Unsere Intention ist es, dass die rund 45.000 Beschäftigten in den heimischen Eisenbahnunternehmen garantiert noch vor Weihnachten ein Gehaltsplus am Lohnzettel haben“, so Scheiber.

⇒ [weiter](#)

## Anschlussbahnen sind Rückgrat des Schienengüterverkehrs

Der Schienengüterverkehr ist einer der wichtigsten Hebel, um die Treibhausgas-Emissionen nachhaltig zu senken. Hier braucht es die nötigen Maßnahmen und Anreize, damit der Güterverkehr auf der Schiene verstärkt zum Zug kommt, so Markus Schinko, Präsident des Verbandes der Anschlussbahnunternehmen (VABU), im Rahmen der 8. Fachtagung der Anschlussbahnen in Krems. Zumal Innovationen im Bereich Sensoren und Logistik sowie eine zunehmende Digitalisierung die Verlagerung auf die Schiene noch attraktiver machten. Damit kommt den Anschlussbahnen eine Schlüsselrolle zu, um das von der Politik ausgerufenen Ziel der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zu erreichen.

⇒ [weiter](#)

## Verkehrsminister Hofer will bis 2030 alle Bahnstrecken elektrifizieren

Zur Bedeutung des Schienenverkehrs für die Erreichung der Klimaziele meinte Verkehrsminister Hofer im Verkehrsausschuss am 17. Okt., dass die ÖBB bereits vollständig auf Ökostrom zurückgreife und bis 2030 alle Bahnstrecken elektrifiziert werden. Gefragt nach der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. BM Hofer unterstrich, dass hier die Intermodalität für die Frächter eine große Rolle spiele. Insbesondere für den Brenner müsse hier seitens Bayerns mehr unternommen werden, da dort Güter verladen werden müssten. Zudem würden Zulaufstrecken zum Brenner-Basistunnel nicht oder verspätet gebaut.

⇒ [weiter](#)

## Eurobarometer zur Zufriedenheit der Bahn:

Eine aktuelle Eurobarometer-Umfrage zur Zufriedenheit mit Bahndiensten zeigt, dass Österreicher EU-weit neben den fleißigsten Bahnfahrer auch die zufriedensten sind. Laut der Umfrage sind allgemein 66% der Europäer mit der Häufigkeit der Züge zufrieden. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit werden ebenfalls gut aufgenommen, 59% der Nutzer sind zufrieden. Diese Zahlen stellen alle signifikante Verbesserungen der Ergebnisse einer ähnlichen Umfrage aus dem Jahr 2013 dar. Die Umfrage gibt auch einen Einblick in die Reisegewohnheiten. Vier von fünf (80%) Europäern reisen mit dem Zug, und sie nutzen den Zug am häufigsten für Vorortfahrten (67%). Mehr als drei Viertel (78%) machen keine internationalen Bahnreisen.

⇒ [weiter](#)

## EU-Minister wollen 35 Prozent weniger CO2-Emissionen bei Pkw

Der EU-Umweltrat will minus 35 Prozent. Das EU-Parlament will minus 40 Prozent. Die EU-Kommission will minus 30 Prozent bei den CO2-Emissionen bei Pkw und LNF. Nachdem sich das EU-Parlament Anfang Oktober für eine Senkung des CO2-Ausstoßes von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 2025 um 20 Prozent bzw bis 2030 um 40 Prozent ausgesprochen hat, einigten sich die Umweltminister auf folgenden Zeitplan: bis 2025 sollen die Emissionen beider Fahrzeugkategorien um 15 Prozent gesenkt werden. 2030 soll das Flottenziel für Pkw um 35 Prozent und für leichte Nutzfahrzeuge um 30 Prozent reduziert werden. Der nächste Schritt sind die Trilogverhandlungen der drei EU-Institutionen.

⇒ [weiter](#)

## Postbus startet Testbetrieb eines Wasserstoffbusses

Der ÖBB Postbus startet den ersten Testbetrieb eines Wasserstoffbusses in Österreich. Dieser wird für drei Wochen auf der Strecke der Vienna Airport Lines (Flughafen Schwechat - Wien) im Einsatz sein. Die Technologie ist äußerst vielversprechend, schließlich werden beim Einsatz von Wasserstoffbussen keinerlei klimaschädlichen Emissionen erzeugt, sondern nur Wärme und Wasserdampf. Für die Erreichung der Ziele der Klima- und Energiestrategie der österreichischen Bundesregierung - #mission2030 sind innovative Lösungen besonders gefragt. Wasserstoff könnte dabei eine bedeutende Rolle spielen.

⇒ [weiter](#)

## Erweitertes ÖBB-Terminal Wolfurt in Betrieb genommen

Seit 19. Oktober ist das erweiterte Umschlagterminal Wolfurt in Betrieb. Die Terminalfläche wurde von bisher 72.000 m<sup>2</sup> um rund 50 % auf 106.000 m<sup>2</sup> erweitert, die Kapazität an Container-Stellplätzen wurde durch den Ausbau vervierfacht und bietet nun 1700 Vollcontainerlager-Stellplätze im unmittelbaren Kranbereich sowie 3500 Leercontainerlager-Stellplätze im nördlichen Bereich des Terminals. Durch die komplette Neugestaltung der Gleiskonfiguration können die Containerzüge jetzt direkt von der freien Strecke in die Terminalanlage einfahren. Das Herzstück der Anlage bilden die vier, bis zu 750 m langen Containergleise, die auf je 600 m von den beiden Containerkränen erreicht werden.

⇒ [weiter](#)

## U2xU5: Spatenstich für neue U-Bahn-Strecken

Verkehrsminister Hofer, Vizebürgermeisterin Vassilakou, Öffi-Stadträtin Sima und Wiener-Linien-Gf Steinbauer gaben am 8. Okt. bei der künftigen U2-Station Matzleinsdorfer Platz den offiziellen Startschuss für das Linienkreuz U2xU5. Um den Startschacht für die Tunnelbohrmaschine herzustellen, beginnen dort die ersten Arbeiten für den neuen Südast der U2. Im Zusammenspiel mit Wiens erster vollautomatischen U-Bahn-Linie U5 wird die verlängerte U2 das gesamte Öffi-Netz spürbar entlasten und Kapazitäten für die Zukunft schaffen: "Mit dem Linienkreuz U2xU5 wird das Rückgrat des Wiener U-Bahn-Netzes gestärkt - die Strecken im Zentrum, wo sich alle Wege treffen und auch die vielen Besucherinnen und Besucher unserer Hauptstadt unterwegs sind.

⇒ [weiter](#)

## ÖBB bauen für 35 Millionen in Innsbruck

Die ÖBB Technische Services (TS) bauen für 35 Mio. Euro in Innsbruck eine neue Halle zur Instandhaltung und Wartung der neuen Nah- und Fernverkehrszüge, die ab 2020 bzw. 2022 eingesetzt werden. Das Herzstück der neuen Anlage ist eine 267 Meter lange Servicehalle, welche die Nutzfläche insgesamt auf rund 9000

Quadratmeter vergrößert. Zudem werden 30 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Die endgültige Fertigstellung ist für 2022 geplant.

⇒ [weiter](#)

## NÖVOG: Barbara Komarek ist neue Geschäftsführerin

Der bisherige Geschäftsführer Gerhard Stindl hat sich mit 1. Oktober aus der operativen Geschäftsführung der NÖVOG zurückgezogen. Ihm folgt Barbara Komarek als neue Geschäftsführerin nach. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die NÖVOG zu einem der wichtigsten Verkehrsunternehmen in NÖ entwickelt. Egal ob im Nah- und Regionalverkehr, oder im Bereich des touristischen Verkehrs: Seit der Gründung 1993 hat die NÖVOG über 23 Millionen Personen sicher, komfortabel und umweltfreundlich von A nach B gebracht“, fasst Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko die Ergebnisse der letzten Jahrzehnte unter der Geschäftsführung von Gerhard Stindl zusammen.

⇒ [weiter](#)

## Vöcklabruck wird zusätzliche Haltestelle der WESTbahn

Mit Fahrplanwechsel im Dezember 2018 hält die WESTbahn auf der Fahrt von Wien nach Salzburg auch in der oberösterreichischen Bezirkshauptstadt Vöcklabruck. Die zwei Linien des Eisenbahnunternehmens bleiben ab dem Fahrplanwechsel in beiden Richtungen und mit allen Zügen in der Stadt an der Vöckla stehen. WESTblue hält Richtung Salzburg zur Minute .58 und Richtung Praterstern zur Minute 01. WESTgreen macht in Vöcklabruck nach Westen zur Minute .28 und auf der Fahrt zum Westbahnhof zur Minute .31 Station. Damit können Reisende auch ab Vöcklabruck künftig jede halbe Stunde die Züge ohne Umstieg nutzen.

⇒ [weiter](#)

## Der Achenseebahn droht 2019 das Betriebsende

Die Sanierung der Flachstrecke ist ein Muss für einen Neustart im nächsten Jahr. Noch heuer soll es zu einer Kapitalaufstockung kommen. Aufsichtsratsvorsitzender der Achenseebahn richtet einen Appell an Land und Bund, die drei Gemeinden sind als Zahler ohnehin schon an Bord. Kein Problem habe er mit einer Kapitalaufstockung mit dem Ziel, dass die Gemeinden künftig wieder die Mehrheit beim Aktienpaket haben. In wenigen Wochen müsste es eine außerordentliche Hauptversammlung geben.

⇒ [weiter](#)

## BRD Bund plant neues Förderprogramm für die Schiene

Mit dem jetzt verabschiedeten Bundesprogramm „Zukunft Schienengüterverkehr“ wollen Politik und Wirtschaft ab 2019 Innovationen in diesem Sektor ankurbeln. In den kommenden fünf Jahren wollen beide Seiten dafür eine Milliarde investieren. Das neue Bundesprogramm ist im Masterplan Schienengüterverkehr ausdrücklich benannt. Im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Fahrzeugen und Geschäftsprozessen, mit der Automatisierung des Bahnbetriebs sowie mit der Entwicklung und Beschaffung umweltfreundlicher Fahrzeugtechnik. Ein wesentlicher Baustein sei die umfassende technologische und prozessuale Modernisierung des Schienengüterverkehrs, um dessen Dienstleistungsqualität zu verbessern, die Kosten zu senken und dessen Wettbewerbs- und Logistikfähigkeit zu stärken

⇒ [weiter](#)

## BRD: Schienengüterverkehr schrumpft nicht, er wächst

Wettbewerbsbahnen erwarten 50 Prozent Marktanteil - „Deutschland braucht eine Bahnreform 2“ bringt das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) eine wesentliche Erwartung anlässlich eines Spitzentreffens zum „Zukunftsbündnis Schiene“ auf den Punkt. Verkehrsminister Scheuer und der neue Bundesschienenbeauftragte Enak Ferlemann müssen sich nach den Worten des NEE- Vorstandsvorsitzenden Ludolf Kerkeing vor allem auf „fairen und pluralen Wettbewerb, eine leistungsfähige, moderne und gewinnfrei betriebene Infrastruktur sowie die Innovationsförderung statt auf die internen Probleme der Transportunternehmen der DB“ konzentrieren: „Preisstrategien oder Rabatte sind unternehmerische Instrumente. Allen Politikern, die sich in Feinsteuerung der DB versuchen, prophezeie ich: Sie werden sich in den Labyrinthen des riesigen Konzerns verlaufen.“

⇒ [weiter](#)

Newsletter-Verweis

⇒ [Verkehrstelegramm BSTV](#)

⇒

⇒ [Veranstaltungen](#)

**06.12.2018**

**Lösungen gegen die Regelungswut II - Weiterentwicklung des Eisenbahngesetzes**

Wien

Details folgen

**24. – 25.1.2019**

**Wintertagung 2019 – nur für Mitglieder**

Leibnitz

⇒ [Programm](#)

Fachverband der Schienenbahnen

[Newsletter-Abmeldung](#)

Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

T 05 90 900 - 3165

[Adressänderung](#)

F 05 90 900 - 242

[schienenbahnen@wko.at](mailto:schienenbahnen@wko.at)

[Offenlegung nach § 25 Mediengesetz](#)

[www.schienenbahnen.at](http://www.schienenbahnen.at)